

Gottesdienstvorschlag zum 19. Sonntag im Jahreskreis 8./9. August 2020

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblischer Text sind die alttestamentliche Lesung und das Evangelium gewählt.

Wenn Sie bei YouTube den Channel „[Sankt Ignatius Frankfurt](#)“ suchen, dann finden Sie eine Playlist, in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen.

Lied Gotteslob 485

<https://www.youtube.com/watch?v=dYspxROTCA>

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd, / dass ihre Seel auch selig werd.
2. Lass alle, die im Finstern gehn, / die Sonne deiner Gnade sehn; / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, / die Stummen richtig reden lehr, / dass sie bekennen mögen frei, / was ihres Herzens Glaube sei.
4. Erleuchte, die da sind verblendt, / bring heim, die sich von dir getrennt; / versammle, die zerstreuet gehn, / und stärke, die im Zweifel stehn.
5. So werden alle wir zugleich / auf Erden und im Himmelreich / hier zeitlich und dort ewiglich / für solche Gnade preisen dich.

T: Johann Heermann 1630/AÖL 1971



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung

Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gehen, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.

Kyrie Gotteslob 437

https://www.youtube.com/watch?v=YiIO_JpyK8s

1. Meine engen Grenzen, / meine kurze Sicht bringe ich vor Dich. |: Wandle sie in Weite, / Herr erbarme Dich. :|
 2. Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Stärke; / Herr, erbarme dich. :|
 3. Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit, bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Wärme; / Herr, erbarme dich. :|
 4. Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Heimat; / Herr, erbarme dich. :|
- T: Eugen Eckert 1981

Gebet

Allmächtiger Gott, wir dürfen dich Mutter und Vater nennen, denn du hast uns an Kindes statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geist wachsen und so zu deinen Erben werden heute und alle Tage unseres Lebens

Lesung 1 Könige 19, 9ab.11b–13

Lesung aus dem ersten Buch der Könige.

In jenen Tagen kam Elíja zum Gottesberg Horeb. Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch das Wort des Herrn erging an ihn: Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elíja es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.

Lied Alleluia 8 aus Taizé

<https://www.youtube.com/watch?v=5EmsBDwrZKs>

oder:

Lied Gotteslob 618,2

<https://www.youtube.com/watch?v=khXIGwlhpYE>

Confitemini Domino, quoniam bonus. Confitemini Domino, Alleluia.

T: nach Psalm Ps 136,1 (Dt.: Danket dem Herrn, denn er ist gut.)

Evangelium Matthäus 14,22-33

Aus dem Matthäusevangelium

Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: "Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!" Petrus erwiderte ihm und sagte: „Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!“ Jesus sagte: „Komm!“ Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: „Herr, rette mich!“ Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: „Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?“ Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: „Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.“

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Ich kann bei den Worten der biblischen Texte bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen.
- Was fordert mich an diesen Gottesworten heraus?
Wo gibt es bei mir Widerstände?
- Welche Sätze tun mir gut?
Was gibt mir Halt?
- Die alttestamentliche Lesung aus der Elija Geschichte erzählt von einer Gottesbegegnung.
Es gibt diese Gottesbegegnungen, die in dem jeweiligen Moment als solche erlebt werden und es gibt Gottesbegegnungen, die erst im Nachhinein bzw. in der Zusammenschau als solche wahrgenommen werden.
Wo und wann habe ich Gottesbegegnungen in meinem Leben erlebt?
Mit welchen Worten und/oder Gefühlen würde ich diese beschreiben?
Manchmal sind solche Momente so unaussprechlich, dass ich über das Erlebte nur andeutungsweise sprechen oder nur in meiner inneren Gedanken- und Gefühlswelt nachempfinden kann – so wie es bei mir ist, ist es richtig. Gerade wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann kann es bei einem Thema wie diesem sein, dass ein Austausch nur schwer möglich ist – vielleicht kann an einem solchen Punkt ein gemeinsames Schweigen hilfreich sein bzw., dass nur diejenigen, die etwas sagen möchten etwas sagen und die anderen dies respektieren.
- Sie können sich auf das Evangelium einlassen und mit den Themen von Zweifel und Angst auf der einen Seite und Zuversicht und Halt auf der anderen Seite beten.
- Das Thema Zweifel und Angst kann sowohl metaphorisch in die Wellen, die das Schiff hin und her schleudern, hineingelegt werden als auch in Petrus, der zuerst noch voller Zuversicht über das Wasser läuft und dann von seiner Angst eingeholt wird und unterzugehen droht.

Wie geht es mir in solchen Situationen?

An wen kann ich mich dann wenden?

Wenn ich gerade merke, dass eine Situation, die ich einmal erlebt habe, mich schwer belastet, dann kann ich diese jetzt im Gebet vor Gott tragen.

- Jesus spricht den Jüngern Mut zu: „Habt Vertrauen, ich bin es, fürchtet euch nicht!“
Kann ich vertrauen? Auf wen? In Gott?
Was gibt mir Mut?
- Die Jünger bekennen: „Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.“
Wie würde ein Bekenntnis von mir / von uns an Jesus Christus aussehen?
Welche Worte, Bilder würde ich nutzen?
- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-19-sonntag-im-jahreskreis>
- Für Familien mit Kindern: Dieses Evangelium eignet sich hervorragend dazu, dass Sie es gemeinsam nachspielen. Sie können selbst Protagonisten sein oder es stellvertretend mit Figuren nachspielen und so ganz und gar in die Geschichte eintauchen.
Wenn ihre Kinder lieber malen als spielen, dann ermuntern Sie sie zu malen.
- Für Familien mit Kindern: Sie können über den Themenkomplex Angst, Zweifel, Zuversicht und Halt sprechen.

Fürbitten

Sie können in der Stille in den Anliegen der Welt, der Kirche und den eigenen Anliegen beten.

STILLE

Vater Unser und Segen

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:

Vater unser im Himmel...

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

Und so bitten wir Dich Herr um Deinen Segen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

¹ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Lied Gotteslob 393

<https://www.youtube.com/watch?v=Ei4e3P-Hces>

<https://www.youtube.com/watch?v=si6-Sq0AvEk> (mit längerem Vorspiel)

1. Nun lobet Gott im hohen Thron, ihr Menschen aller Nation; hoch preiset ihn mit Freudenschalle, ihr Völker alle.
2. Denn sein Erbarmen, seine Gnade er über uns gebreitet hat. Es wird die Wahrheit unseres Herren in Ewigkeit ohne Ende währen.
3. Lob sei dem Vater und dem Sohn, dem Heiligen Geist auf gleichem Thron, im Wesen einem Gott und Herren, den wir in drei Personen ehren.

T: nach Caspar Ulenberg 1582 / 1603 nach Psalm 117.

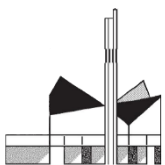


Quellen:

Die Lesung und das Evangelium sind https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen.

Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Auch in den nächsten Wochen werden wir von St. Ignatius Hausgottesdienstvorschläge vorbereiten, diese finden sich unter: <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de

